



Bild Copyright: Steve Debenport, iStock

11.07.2019 08:16 CEST

endokrinologikum Berlin erweitert Angebot zur Knochendichtemessung

Kombination von DXA (Osteodensitometrie) und TBS (Trabecular Bone Score)

Die WHO definiert Osteoporose als „eine schleichende systemische Skeletterkrankung, die sich durch verminderte Knochenmasse und eine mikrostrukturelle Zersetzung des Knochengewebes mit der Folge von Knochenbrüchigkeit und einem erhöhtem Frakturrisiko auszeichnet“. Oft betrifft dieser Prozess ältere Menschen. Über 50% der osteoporotischen Frakturen treten jedoch bei Patienten auf, die nicht unter die messtechnische Definition einer „Osteoporose“ fallen. Sie leiden in der Regel an anderen

Erkrankungen und/oder müssen Therapien in Anspruch nehmen, die Knochenschwund verursachen können. Andersherum bedarf nicht jede messtechnisch festgestellte Osteoporose einer Therapie.

Die Knochendichte wird per Osteodensitometrie (DXA) gemessen, um das Frakturrisiko unter Einbeziehung weiterer medizinischer Daten zu beurteilen und eine Therapieentscheidung zu treffen. Der in unserem endokrinologikum Berlin neu angebotene Trabecular Bone Score – kurz TBS – erlaubt eine erweiterte Aussage über den Dichtewert hinaus: Über die Analyse der Mikroarchitektur können Rückschlüsse auf die Knochenqualität gezogen werden.

Insbesondere bei sekundären Osteoporosen ist dieser Wert sehr nützlich, da sich hier Effekte im Bereich der Mikroarchitektur früher darstellen können als bei der Knochendichte. Darüber hinaus wirken sich degenerative Veränderungen weniger verfälschend aus als bei der Knochendichte.

Eine Extramessung ist für den Test nicht notwendig – der TBS kann im Rahmen einer normalen Knochendichtemessung erhoben werden. Auch in der Leitlinie des Dachverbands Osteologie (DVO) wird TBS inzwischen berücksichtigt, da die Messung einen entscheidenden Nutzen bezüglich der Therapieentscheidung bringen kann.

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in

diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43